










Ein wunderbar fröhlicher Wein.

Rotwein Frankreich Bordeaux St-Emilion		
	<h2>Gaillard, St-Emilion AOC, grand cru</h2>	<ul style="list-style-type: none">  Frankreich  Merlot, Cabernet Sauvignon  2023 bis 2040  16 - 16°C  300cl (CT-1)  FRA.246613.2016.D1  Lieferbar im Frühjahr 2019
	<p>2016 grand cru</p> <p>300cl (CT-1)</p>	

Bewertung

Gerstl 

19 | 20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Unglaublich, nach dem sagenhaften Peyrou zeigt sich dieser Wein sogar noch eine Spur feiner, der Duft ist noch klarer und präziser, ein himmlisches Parfum von eindrucklicher Komplexität. Am Gaumen ist es ganz einfach pure Raffinesse. Der Wein erinnert mich sofort an den sensationellen 2005er. Ich denke, dieser hier ist bei gleich faszinierender Aromatik noch eine Spur leichtfüssiger, die Tannine sind schlicht perfekt, präsent, aber ideal abgerundet und umhüllt von köstlich süßem Extrakt. Was ist das für ein fröhlicher Wein, der geht direkt ins Herz, der hat einen Charme, dem wohl niemand widerstehen kann, zum Ausflippen schön, dennoch spannend, niemals auch nur ansatzweise langweilig, wie man es befürchten könnte, wenn etwas allzu geschliffen schön ist. Das ist reine, unverfälschte Natur. --- Auch bei Gaillard wurde die innovative und von Château Ausone kreierte Traubensortier-Methode angewandt (Detailbeschreibung siehe bei bei Clos St-Julien). Catherine Papon-Nouvel ist überzeugt, dass das wesentlich zum grandiosen Ergebnis des 2016er Château Gaillard beigetragen hat.

Infos zum Produzenten

Mit Catherine Papon-Nouvel, der charmanten Besitzerin von Château Gaillard, arbeiten wir ja schon seit einigen Jahren zusammen. Zu ihrem Besitz gehören auch die beiden gesuchten Bijou-Weingüter Clos St. Julien und Château Petit Gravet Ainé sowie Château Peyrou. Von Château Gaillard hat Catherine in all den Jahren überhaupt nie gesprochen, ich musste danach fragen, nachdem mir der Wein bei einer grossen St-Emilion-Probe äusserst positiv aufgefallen war. «Ich habe in den letzten Jahren viel in dieses Weingut investiert und vor allem bei der Rebbergsarbeit sehr viel verbessert, wir sind schon recht nahe bei der Biodynamie, aber ich weiss nicht, ob der Wein schon gut genug ist, dass ich ihn dir zeigen kann», meinte sie in ihrer sympathischen, bescheidenen Art. Und ob er das ist! Von diesem Wein aus 85% Merlot und 15% Cabernet Sauvignon war ich schon bei der Fassprobe so begeistert, dass ich ihn bei der 2005er-Subskription in meine «Weltmeisterelf» der absoluten Preis-Genuss-Sieger aufnahm. Dass der Wein jetzt sogar noch besser ist als ich ihn damals einstufte, freut mich ganz besonders. Was zeichnet diesen Gaillard besonders aus? Die Antwort ist einfach: Es ist nicht ein Wein, den man nur mit Krawatte trinken kann, aber es ist so ein Wein, von dem man niemals satt wird, den man jeden Tag trinken möchte, weil er niemals langweilig wird.